

Im Sommer soll es das erste Bier geben

Die Traditionsgaststätte Acisbrunnen hat seit gestern neue Besitzer

SCHLÜCHTERN

Gute Nachricht aus dem Amtsgericht Schlüchtern: Die beliebte Waldgaststätte Acisbrunnen hat seit gestern Morgen einen neuen Besitzer. Besser gesagt drei. Sie erhielten beim zweiten Zwangsversteigerungstermin des Areals für 126 000 Euro gemeinsam den Zuschlag.

Von unserem Mitarbeiter
ULRICH SCHWIND

Offiziell war die Schlüchterner Firma Lothar Hoffmann Verwaltungs GmbH die Meistbietende. Dahinter stehen drei Namen; der 56-jährige Unternehmer Lothar Hoffmann, sein 36-jähriger Sohn Ralf – in heimischen Kreisen auch bekannt als Geschäftsführer der Datcom GmbH (Hersteller von Fahrzeugortungsgeräten) und privat als DJ „Fonzi“ – sowie ein Geschäftsmann aus Bad Soden-Salmünster. Das Trio machte um Punkt 10.10 Uhr mit dem offiziellen Bietschluss die Überraschung perfekt. Hörbare Erleichterung und Freude anschließend bei den gut ein Dutzend Interessierten, die sich im Schlüchterner Amtsgericht zu der Zwangsversteigerung eingefunden hatten. Viele von ihnen gingen sofort zu den neuen Besitzern hin und gratulierten.

Hartes Ringen um den Preis

Die drei waren auch nicht die einzigen, die an diesem Morgen ernsthaft Interesse an dem Lokal oberhalb von Schlüchtern zeigten. War der erste Gerichtstermin Ende Juni vergangenen Jahres noch ohne jegliches Gebot über die Bühne gegangen, so warf nun zunächst eine junge Frau ihren Hut in den Ring. 50 000 Euro bot sie für das rund 3740 Quadratmeter große Areal, das offiziell auf einen Wert von 249 000 Euro taxiert worden war. Nur wenige Minuten



Bereits in den nächsten Wochen sollen die Arbeiten am Acisbrunnen beginnen.

Foto: Ulrich Schwind

später legte ein Mann aus dem Stadtteil Elm nach: 70 000 Euro.

Erst kurz vor Ende der auf 30 Minuten festgelegten Bietzeit, trat dann die Firma Lothar Hoffmann in Erscheinung. Zunächst boten deren Vertreter 90 000 Euro. Diesen Betrag lehnte Markus Spieß, Verkaufsbeauftragter der Gläubigerbank Eurohypo AG aus Ludwigshafen, als zu gering für einen Zuschlag ab: „Wir brauchen höhere Gebote.“ Auch das Nachlegen des Trios auf 124 500 Euro reichte

nicht. Erst als sie mit 126 000 Euro die 50-Prozent-Hürde deutlich übersprangen, signalisierte Spieß seine Zustimmung.

Lothar Hoffmann will auch nicht lange untätig bleiben: „Jetzt haben wir Geld ausgegeben. Nun soll es auch zügig weitergehen.“ Schon in den nächsten Wochen sollen die Arbeiter am Acisbrunnen anrücken und das Haus auf Vordermann bringen. Dass ihn dort viel Arbeit erwartet, weiß er. Gerade die Küche und die Toiletten sind in einem desolaten Zustand. Zwei harte Winter haben am Leitungsnetz ihre Spuren hinterlassen.

Die neuen Besitzer haben sich im Vorfeld intensiv kundig gemacht und sind sich si-

cher, dass ein Abriss nicht nötig ist. Lediglich der Holzpavillon soll der Baggerschaufel zum Opfer fallen, weil er zu marode ist. Ansonsten sollen die Gebäude saniert werden, wobei erhebliche Auflagen – beispielsweise bezüglich des Brandschutzes – zu erfüllen sind. „Die Markenzeichen der Waldgaststätte wie der röhrende Hirsch auf der Vorderfront, die Kassettendecke im großen Saal und natürlich der Name sollen auf jeden Fall erhalten bleiben“, sagt Hoffmann mit Blick in die Zukunft. Er freut sich zudem über die privaten Initiativen für den Erhalt des angrenzenden Wildgeheges und unterstützt diese.

Herzstück des neuen „Acis-

brunnens“ soll ein idyllischer Biergarten werden. Für den gesamten Gastronomiebereich sucht er schon jetzt einen Pächter, der in die weitere Planung mit einbezogen werden kann. Die Sanierung der Pensionszimmer ist zunächst zweitrangig. „Wenn das auch noch gelingt, wäre das das I-Tüpfelchen.“

Und dass Hoffmann im gastronomischen Bereich nicht unerfahren ist, beweist sein Ankauf des Lokals „Zum Lasch“ in der Innenstadt im Jahr 2003, das er seitdem erfolgreich verpachtet hat. Schon im Sommer dieses Jahres, so plant es das Trio, soll dem Gast in der Waldgaststätte das erste Bier serviert werden.

Anzeige

Wintergarten-kaufen.de
DÖPPNER Lützerz, 06648 9508-0

Live-Musik, Wandertage und Elektroautos

Lothar Hoffmann fühlte sich etwas zittrig, hat nun aber mit dem Acisbrunnen viel vor-

SCHLÜCHTERN

Die Traditionsgaststätte Acisbrunnen hat drei neue Besitzer. Unmittelbar nach dem Zuschlag vor dem Amtsgericht Schlüchtern sprachen die Kinzigal Nachrichten mit einem von ihnen, Lothar Hoffmann.

Von unserem Mitarbeiter
ULRICH SCHWIND

Herr Hoffmann, wie fühlen Sie sich jetzt, nachdem Sie den Zuschlag erhalten haben?

Etwas zittrig. Ich habe ja das erste Mal bei einer Zwangsversteigerung mitgemacht – und dann gleich so einen Brocken bekommen.

Wann ist in Ihnen der Gedanke gereift, den Acisbrunnen zu ersteigern?

Als das Lokal noch in Betrieb war, spürte ich schon den zunehmenden Verfall des Gebäudes. Das war alles heruntergewirtschaftet, was mir persönlich weh tat. Schließlich handelt es sich für mich hier um ein Stück altes Kult-

DREI FRAGEN

turgut. Da sah ich mich irgendwie in die Pflicht genommen. Schon vor dem ersten Zwangsversteigerungstermin hatte ich daher starkes Interesse. Die vergangenen Monate habe ich mich umfassend



Lothar (links) und Ralf Hoffmann.

Foto: Ulrich Schwind

beraten lassen.

Was wird am Acisbrunnen künftig alles geboten?

Da haben wir viele Ideen. Auf jeden Fall soll es nicht nur den reinen Lokalbetrieb geben. Wir wollen auch Events machen, beispielsweise mit Live-Musik. Von der Lage her bieten sich organisierte Wandertage an. Oder wir laden Fahrradtouristen ein, die auch mit der Bahn anreisen können und hier ihre Touren machen. Schließlich ist die Haltestation nur wenige Meter entfernt. Vielleicht können wir mit dem benachbarten Pferdehof kooperieren. Eine besondere Zielgruppe werden Familien mit Kindern sein. Deswegen soll es auch wieder Elektroautos geben – so wie früher. usd